

Bericht des Vorstands

Bereits zu Beginn des Jahres fand am 12. März 2025 die Generalversammlung, die von 49 Mitgliedern besucht wurde, im Stadtratssaal statt. Während Nicolas Diener, Stefan Messerli sowie Julius Felix als bisherige Vorstandsmitglied wiedergewählt wurden, stellte sich zudem Wenzel Roht anlässlich der GV neu als Vorstandsmitglied zur Wahl und wurde ebenfalls gewählt. Zudem fand im Zuge der Stadtratswahlen am 29. Oktober 2025 eine zweite, ausserordentliche GV statt. In personeller Hinsicht wurden Dominic Bross und Erich Meyer dabei in den Vorstand gewählt.

Während des Jahres 2025 hielt der Vorstand zwölf ordentliche Vorstandssitzungen ab. Zudem wurden vier Sektionsversammlungen und unser Sommerfest im Juni durchgeführt. Neben einer spannenden Stadtführung durch die Aarauer Altstadt, kulinarischem Genuss sowohl am Grill mit dem Sommerfest als auch im Wald beim Marroni kochen, konnten wir im August im Kiff unsere volle Liste mit 50 Kandidierenden für die Einwohnerratswahlen nominieren und durften im Dezember anlässlich der letzten Sektionsversammlung des Jahres eine interessante Führung durch das Rathaus mit Franziska Graf-Gruppacher geniessen.

In politischer Hinsicht standen vor allem die kommunalen Einwohner- und Stadtratswahlen im Herbst im Zentrum. Während mehreren Wochen fanden Standaktionen in der Aarauer Innenstadt statt, wurden Flyer verteilt, Gespräche mit Aarauer:innen geführt und Plakate aufgehängt. An dieser Stelle möchte sich der Vorstand bei allen bedanken, die uns bei diesen Aktionen tatkräftig unterstützt haben. So gelang der SP Stadt Aarau mit dem Gewinn des dritten Stadtratssitz denn auch historisches. Mit der Wiederwahl von Silvia Dell'Aquila und der Neuwahl von Gabriela Suter und Daniel Fondado werden zukünftig drei Vertreter:innen für ein soziales und nachhaltiges Aarau für alle im Stadtrat besorgt sein. Bedauerlicherweise mussten wir bei den Einwohnerratswahlen einen kleinen Rückschlag und den Verlust eines Sitzes hinnehmen. Dennoch bleiben wir die stärkste Partei im Einwohnerrat.

Sehr erfreulich und positiv haben sich in diesem Jahr auch die Mitgliederzahlen entwickelt. Per 31.12.2025 verzeichnete die Sektion der SP Stadt Aarau 283 Mitglieder und damit einen Zuwachs von 23 Mitgliedern resp. 6.4%. Dies zeigt, dass es uns gelingt, Menschen für eine soziale und gerechte Politik zu mobilisieren. Dies stimmt uns mehr als zuversichtlich für das kommende Politjahr und der Vorstand freut sich, auf tatkräftige Unterstützung unserer Mitglieder bei den anstehenden Abstimmungen im neuen Jahr.

Für den Vorstand, Nicolas Diener

Jahresbericht Stadtrat

Das Jahr 2025 war für die Stadt Aarau ein ereignisreiches Jahr mit wegweisenden Entscheidungen und bedeutenden Projekten. In vielen Bereichen konnten wichtige Vorhaben vorangebracht werden. Mit der Gesamterneuerungswahl geht eine Ära zu Ende: Gleich vier Stadträt:innen haben ihren Rücktritt bekannt gegeben, darunter auch Franziska Graf-Bruppacher, die 12 Jahre lang für die SP in der städtischen Exekutive wirkte. Gleichzeitig startete eine neue Ära: Nach einem engagierten Wahlkampf konnte die SP Aarau drei Stadtratssitze gewinnen – als kleiner Wermutstropfen bleibt die Niederlage bei der Wahl um das Vize-Stadtpresidium trotz guter Ausgangslage.

Im Mai stimmte die Bevölkerung der Anpassung des Klimaparagrafen in der Gemeindeordnung zu – ein langfristig zentraler Entscheid für eine klimaneutrale Stadtentwicklung, der durch die Verabschiedung der Klimaschutzstrategie im Dezember weiter konkretisiert wurde. Ebenfalls im Frühling erhielt die Stadt einen neuen visuellen Auftritt mit neuem Logo, der eine zeitgemässe Präsenz auf allen Kommunikationskanälen sichert. Auf den neuen Webauftritt, der für 2026 geplant ist, darf man sich freuen.

Wichtige Weichenstellungen erfolgten im Bereich Schule und Sport: Für die Oberstufe wurde ein Konzept mit zwei Standorten entwickelt. Die definitiven Entscheide dazu fallen aufgrund von Beschwerden und einem Referendum, welcher nach dem Entscheid der Ortsbürgergemeinde ergriffen wurde, am 18. März 2026. Für das Areal der Markthalle konnte eine langfristige Perspektive definiert werden: Sie soll erhalten und renoviert sowie der umliegende Strassenraum attraktiv gestaltet werden. Dies trotz dem anderslautenden Antrag des Stadtrates. Ein weiterer Meilenstein war die Verabschiedung des Detailkonzepts zum Zusammenschlussprojekt «Zäme wachse» kurz vor Weihnachten. Das Projekt, das die Gemeinden Aarau und Unterentfelden zu einer gemeinsamen Stadt vereinen soll, hat damit eine wichtige Etappe erreicht. Nun folgen die politischen Entscheidungsprozesse in beiden Gemeinden.

Im Sozialbereich schritten die Bauarbeiten am Pflegeheim Herosé planmässig voran, und die Mobile Altersarbeit wurde in weiteren Quartieren verstetigt. Mit der Zertifikatsübergabe des UNICEF-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» und der Inbetriebnahme der ersten Tagesschulen setzte die Stadt im Bildungsbereich wichtige Akzente. Erfreulich im Kulturbereich: Die beliebte Stadtbibliothek konnte nach einer Renovation an ihren Standort zurückkehren und bestätigte sich nun mit neuem Gastrokonzept und als Open-Library als «Wohnzimmer für Aarau».

Im Bereich Sicherheit wurde das Pilotprojekt «Urbane Sicherheit» rund um den Bahnhof lanciert und erste Massnahmen beschlossen. Die SIP (Sicherheit, Intervention, Prävention) konnte nach erfolgreichem Pilotbetrieb mit dem neuen Budget verstetigt werden. Was die Polizeiorganisation im Aargau anbelangt, besteht auch nach dem Entscheid des Grossen Rates, das duale System beizubehalten und zu optimieren, noch viel Unsicherheit über die zukünftige Organisationsform. Der Werkhof feierte sein 70-jähriges Jubiläum mit einem grossen Fest gemeinsam mit den benachbarten Busbetrieben und der neuen Biogasanlage – an einem Wochenende konnte auch die Bevölkerung mitfeiern. Und der Maienzug fand bei schönstem Wetter statt: Vorverkauf und Fest verliefen reibungslos, die Neuerungen wurden mehrheitlich positiv aufgenommen und sorgten für eine spürbar gute Stimmung.

Für die SP-Vertretung im Stadtrat: Silvia Dell'Aquila

2025 tagte der Einwohnerrat elf Mal im Grossratsgebäude; die Fraktion bereitete die Traktanden an insgesamt zehn Sitzungen im Vorfeld vor. Unsere Anja Kaufmann leitete wiederum als Einwohnerratspräsidentin souverän durch die Sitzungen und verabschiedete sich und den gesamten Rat zum Abschluss der Legislatur 2022 — 2025.

Anlässlich der ER-Sitzungen haben wir über 60 (!) Geschäfte beraten und verabschiedet; Kreditabrechnungen, Anfragen und Wahlen ausgenommen. Die SP-Fraktion kann dabei auf ein erfolgreiches Politikjahr zurückblicken: sie half entscheidend mit, zukunftsweisende Projekte voranzubringen und setzte sich für ein solidarisches «Aarau für Alle» ein.

Drei Beispiele aus der sehr grossen Menge an Geschäften veranschaulichen unsere Arbeit in der Fraktion:

1. **Oberstufenstandorte Aarau; Szenario Wahl**

Zu Beginn des Jahres setzten wir uns mit dem Thema auseinander, dass nun – ein Jahr später – beim Stimmvolk landet: der Vereinbarung betreffend Abtausch Sportanlage Telli; Schulanlage Zelgli und der Umsetzung des Szenario «B2y» zwischen der Einwohnergemeinde Aarau, der Ortsbürgergemeinde Aarau und der Stadt Aarau, der wir im Einwohnerrat aus strategischen Gründen selbstverständlich zustimmten (obwohl wir Szenario C (54 Abteilungen auf dem Leichtathletikareal Telli) richtiger fanden). Der Bedarf einer neuen Oberstufe ist offensichtlich und wir wollen den Prozess auf keinen Fall noch weiter verzögern. Wir hiessen also die Verpflichtungs- sowie die Projektierungskredite gut und hoffen nun auf den konstruktiven Entscheider der Ortsbürger- und Einwohnergemeinde Aarau.

2. **Grundsatzentscheid Zukunft Markthalle**

Schon im letzten Jahr haben wir die Botschaft zu der Verlängerung vom Markthallen-Testbetrieb und für weiteren Abklärungen von einem potenziellen Abriss noch als «mutlos» kritisiert und ein bisschen widerwillig diesem Vorgehen zugestimmt. Nun endlich konnten wir entscheiden: Wer ist für den Erhalt der Markthalle und wer für deren Abriss? Jetzt fanden wir es fast schon mehr als mutig, am Ende von der ausführlichen Botschaft (13 Seiten!) seitens des Stadtrats den Antrag auf die Variante 4 (also den Abriss) zu stellen. Für einige von uns war dieser Antrag des Stadtrats nicht nachvollziehbar. Rückweisen wollen wir das Geschäft auf keinen Fall, sondern entscheiden: Die grosse Mehrheit in der SP-Fraktion stimmte für die Variante 3; also für den Erhalt der Halle – und so war auch das Gesamtergebnis des Einwohnerrates.

3. **Neubau Seniorenwohnungen Herosé**

Knapp vor Ende des Jahres diskutierten wir im Rat über den Baukredit in der Höhe von CHF 25,48 Mio für die Realisierung des Neubaus der Seniorenwohnungen Herosé. Der Bedarf (als Ersatz für die bisherige Alterssiedlung Herosé) ist nachgewiesen und auch für unsere Fraktion nachgewiesen – wir haben das

Geschäft entsprechend gutgeheissen; trotz der voraussichtlichen eher hohen Mietkosten. Nun wünschen wir uns vom Stadtrat ein klares Bekenntnis, wie sichergestellt wird, dass EL-Bezügerinnen und -Bezüger tatsächlich Zugang zu einem Teil der Wohnungen erhalten. Wir werden dieses Thema auf jeden Fall weiterverfolgen und in absehbarer Zeit auch ein Vorstoss zu dieser Thematik einreichen.

Personelles

Im Frühling trat Andrea Dörig nach 12 Jahren im Einwohnerrat zurück, wir haben sie an unserem Fraktionssessen feierlich verabschiedet, so auch Aaron Bürki, im Sommer. Dario Trost und Daniel Fondado sind seitdem neue Einwohnerräte, herzlich willkommen! Irene Stutz organisierte die Fraktion weiterhin als Präsidentin zusammen mit Alois Debrunner (Vizepräsident). In der FGPK war die Fraktion durch Bea, Alois & Irene vertreten, wobei Bea das FGPK-Präsidium innehält. Aufgrund ihrer Krankheit wurde sie an den zwei letzten Einwohnerratssitzungen von Daniel Drozdov vertreten, in der FGPK von Leona Klopfenstein. Anja Kaufmann organisiert auch 2025 als Einwohnerratspräsidentin erfolgreich den Einwohnerrat.

Wahlen Legislatur 2026 — 2029

Am 30.11.25 wurde der Einwohnerrat neu gewählt und wir besetzen neu 13 Sitze (-1). Nicht mehr angetreten sind Anja Kaufmann, Alois Debrunner und Hans Jürg Podzorski. Neu gewählt wurden Carla Fortunato und Käthi Siegenthaler, Daniel Drozdov rutscht für Daniel Fondado (der gleichzeitig als Stadtrat gewählt wurde) direkt nach. Lorena Petrecca vertritt Carla (Mutterschaft) ab Beginn der Legislatur während einem Jahr.

Bericht aus dem Kreisschulrat

Der Kreisschulrat traf sich 2025 zu fünf Sitzungen im Schulhaus Risiacher in Buchs. Das Jahr begann mit der Referendumsabstimmung zum Budget der KSAB. Während die Aarauer:innen klar zustimmten, wurde dieses leider von den Stimmbürger:innen in Buchs verworfen und die Phase ohne rechtskräftiges Budget verlängerte sich bis in den Sommer.

Danach zeigte sich schnell, dass die Gegner:innen keinen Plan haben, an welcher Stelle sie Einsparungen machen möchten. Die verlangten, pauschalen Kürzungen sind und waren unrealistisch. Konstruktive Vorschläge blieben (erwartungsgemäss) aus. Bei der ausserordentlichen Sitzung im April wurde das - nur leicht veränderte - Budget mit 11 zu 5 Stimmen genehmigt. Die erneuten Kürzungsanträge wurden alle abgelehnt, obwohl mit dem Referendum gedroht wurde. Dieses wurde dann auch nicht lanciert.

Im August konnte die Tagesschule im Scheibenschachen ihren Betrieb aufnehmen. Dies ist ein bedeutender Meilenstein für die KSAB und sicher eines der Highlights der Legislaturperiode 2022-2025. Initiiert wurde die Tagesschule ursprünglich von unseren Einwohnerrätinnen Ursula Funk und Anja Kaufmann. Es war eine erfreuliche Abwechslung, dass dieses Projekt auf keinen nennenswerten Widerstand gestossen ist. Die klaren Mehrheiten bei Abstimmungen in den Räten und an der Urne sind als klarer Erfolg zu werten und beweisen, dass wir am Puls der Bevölkerung politisieren.

Danach kehrte schnell wieder Alltag ein: Bei der Debatte um das Budget 2026 wurden die üblichen, bekannten Argumente eingebracht. Der Vorschlag des Schulvorstands wurde jedoch dieses Mal ohne weitere Anträge klar genehmigt. Parallel kam die Leitung der KSAB nicht zur Ruhe: Neben Wechseln in der Geschäftsleitung kam es auch zu einem weiteren Abgang im Schulvorstand: Nach dem Rücktritt von Corinne Trachsel wird ein Sitz bis zur Neuwahl im Frühjahr 2026 vakant bleiben.

Bei den Gesamterneuerungswahlen im September trat unsere Sektion wiederum mit vier Kandidierenden an, welche alle gewählt wurden: Benedict Ammann (bisher), Fulya Aslan (bisher), Stefan Messerli und Daniel Drozdov werden die SP Stadt Aarau in der neuen Legislatur im Kreisschulrat vertreten.

Eine grössere Änderung wird der Schulvorstand erfahren: So hat der Kreisschulrat an seiner letzten Sitzung des Jahres entschieden, diesen auf sieben Sitze aufzustocken, um die Arbeitslast besser zu verteilen. Obwohl es nicht Gegenstand des Antrags war, gab es eine sehr kontroverse Debatte zum Vorschlag, ob jeweils ein Mitglied aus den Gemeindeexekutiven im Schulvorstand Einsitz nehmen soll. Dies wurde vom Gemeinderat Buchs und vom Stadtrat Aarau so gewünscht. Sie wollen so mehr Verantwortung übernehmen und dies würde auch als Vorbereitung dienen für die Zeit nach der möglichen Abschaffung des Kreisschulrates.

Nach der letzten Sitzung vom November mussten wir uns von drei sehr geschätzten Genossinnen verabschieden: Neben Stadträtin Franziska Graf-Bruppacher haben Ende Jahr auch Melanie Sutter-Ammann, und die Ratspräsidentin Andrea Dörig ihren Rücktritt eingereicht. Wir wünschen Ihnen alles Gute und danken Ihnen für ihren langjährigen Einsatz.

Für die SP Stadt Aarau im Kreisschulrat

Benedict Ammann

Bericht aus der Steuerkommission für das Jahr 2025

Im vierten und letzten Jahr ihrer Amtsperiode tagte die Steuerkommission nur noch an fünf Sitzungen. Dafür hatten ihre vom Volk gewählten Mitglieder einen heissen Wahlkampf für die neue Amtsperiode ab 2026 zu führen. Offenbar waren deren Sitze so begehrt, dass es mehr Kandidaten als Sitze gab und so für die drei ordentlichen Mitglieder Ende September 2025 eine Urnenwahl durchgeführt werden musste. Davon ausgenommen blieb die Wahl des bisherigen Ersatzmitgliedes, das in stiller Wahl wiedergewählt wurde.

Bekanntlich setzt sich die Steuerkommission der Stadt Aarau aus dem Leiter der Sektion Steuern, dem kantonalen Steuerkommissär sowie drei von den Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde gewählten Mitgliedern und einem Ersatzmitglied zusammen. Sie ist zuständig zur Beurteilung der Steuerpflicht und zur Veranlagung der Einkommens-, Vermögens- und Grundstückgewinnsteuer der natürlichen Personen in den im kantonalen Steuergesetz bzw. der zugehörigen Verordnung vorgesehenen Fällen. Der grösste Teil der Veranlagungen sowie die Beurteilung der Steuerpflicht werden durch eine Delegation der Steuerkommission, bestehend aus dem kantonalen Steuerkommissär sowie dem Leiter des Gemeindesteueramtes vorgenommen. Die gesamte Steuerkommission beurteilt namentlich Einsprachen und nimmt Veranlagungen vor, wenn eine steuerpflichtige Person ausdrücklich eine Vorladung vor die gesamte Steuerkommission wünscht. Weiter kann die Delegation der Steuerkommission der gesamten Steuerkommission andere Fälle zur Veranlagung vorlegen. Dies betrifft insbesondere Fälle, in welcher sie nicht zu einer einheitlichen Meinung kommt. Die gesamte Steuerkommission kann auch weitere Fälle im Voraus bestimmen, die ihr vorzulegen sind. Ebenso kann sie Stichproben bei normalen Veranlagungen vornehmen. Schliesslich hat die Steuerkommission gemäss dem kantonalen Steuergesetz das Gemeindesteueramt in verschiedenen Punkten zu beaufsichtigen. Die mit Volkvertreterinnen und –vertretern besetzten Steuerkommissionen erfüllen somit im Kanton Aargau aus Sicht des Unterzeichnenden nach wie vor eine wichtige Aufgabe. Trotzdem will die Politik diese demnächst abschaffen. Auch die Beurteilung strittiger Fälle inkl. Einsprachen soll demnach nur noch der Leiterin bzw. dem Leiter des Steueramtes sowie der kantonalen Steuerkommissärin bzw. dem kantonalen Steuerkommissär überlassen bleiben. Das ist zu bedauern.

Die Sitzungen der Steuerkommission dauerten in der Regel knapp einen halben Tag (inkl. Studium der aufliegenden Akten). Wie in früheren Jahren behandelte die gesamte Steuerkommission vorwiegend Einsprachen von steuerpflichtigen Personen gegen deren vorgängige Veranlagungen durch die Delegation der Steuerkommission, daneben auch diverse weitere Fälle, die ihr von der Delegation vorgelegt wurden. Dabei kam es wiederholt vor, dass die Fälle kontrovers diskutiert wurden und teilweise die Veranlagungen gemäss den Vorgaben der Steuerkommission auch überarbeitet und neu entschieden wurden. Trotz zeitweilig unterschiedlichen Beurteilungen klappte die Zusammenarbeit in der Steuerkommission sehr gut. Es ist deshalb sehr erfreulich, dass alle bisherigen Mitglieder und das Ersatzmitglied für die voraussichtlich letzte Amtsperiode nochmals wiedergewählt wurden.

Aarau, im Januar 2026

Hans Jürg Podzorski

Mitglied der Steuerkommission